Beilage jum Intelligeng : Blatt Dienstag ben 24. Februar 1829.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Lombach, Oberamts Freudenftadt. [Gläubiger-Vorladung.] In der
rechtsträftig erkannten Gantsache über
die Verlaffenschaft der weil. Anna Maria geb. Roth, Wittwe des Ans
breas Bühler bahier, ist zur Schulben-Liquidation, womit ein VergleichsVersuch verbunden wird, Tagsahrt
auf Freitag

den goften Marg d. 3.

Die Glaubiger ber Bublerin mer: ben baber vorgelaben, an bem gedach. ten Tage

Bormittags 9 Uhr, in bem Wirthshause bes Matthaus Stein in Lombach entweder in Person ober durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch vor oder bei ber Liquidation schriftliche Recesse einzureichen, ihre Forderuns gen und beren Borzugsrechte unter Borlegung der Original Documente zu erweisen, und sich über einen Verzgleich, so wie über Genehmigung des Fahrniß Verkauses zu erklären.

Diejenigen Glaubiger, welche fich in ben vorbemerkten Beziehungen nicht erklaren, werden als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Glausbiger ihrer Klasse beitretend angeses, und biejenigen, welche nicht

liquidiren, durch einen in ber nachften auf ben Liquidationstag folgenben oberamtsgerichtlichen Sigung auszusprechenden Bescheid von ber Masse
ausgeschlossen werden.

Die Ortsvorstande des hiesigen Oberamts haben bieß gur Kenntnig ihrer Umtsuntergebenen ju bringen.

Den 20. Februar 1829.

Att. Bleibel.

Sulz am Nedar. [Schafe Markte.] Da ber versuchsweise am Sten September v. J. erstmals absgehaltene hiesige Schaf : Markt über alle Erwartung gut ausgefallen ist, so wird kunftig dahier mit höherer Erlaubniß nicht nur dieser, je Freiztags nach dem auf Donnerstag nach Megidius berechtigten hiesigen Jahre Markt, sondern auch ein zter Schass Markt, je am Tage Georgii, oder wenn bieser auf einen Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Tage reguz lair abgehalten werden.

Sienach fallen in biefem Jahre bie beiben biefigen Schaf-Martte auf ben 23ften April und 4ten Septbr.

Indem man nun hiezu bie Berten Schafhalter einladet, wird bemerkt, daß am nachsten Schaf-Markt wiederholt von Seite der Stadt nicht nur von Erhebung von jeder Art

Diefem

rmattet e mein

Menfch Borfalle

er Df.

fichtba=

ung bes

ns Alle

1 Mand

gladli:

murden

Beine

Ubends

9. frah

- G.L

er hat

beftig

bracht.

7%; cin

fen -

hte ber

t. wird

uf das

e Frau.

o Thir.

o Thir.

Mann

mußte

die ib.

ms Les

Thir.

au ges

Thaler

t, was

r giebt

habene

von Martt-Gebühren abstrahirt werbe, sondern auch benjenigen, welche von den nachstehenden Schaf : Gattungen um die hochsten Preise die meiste Baare verkaufen, aus der Stadtkasse Pramien ausgesetzt sepen und zwar

von Hammeln . 5 fl. 24 kr.

— Mutter:Schafen 5 fl. 24 kr.

— Lämmern . 5 fl. 24 kr.

Den 3. Februar 1829.

Stadt.Rath.

Außeramtliche Gegenstände.

Ragold. Gegen breifach geeichtliche Berficherung und funf pro Centige Berginsung, liegen 500 fl. jum Ausleihen parat. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

Magold. [Auttion.] Dons nerstag ben 26sten, und Freitag ben 27sten d. M. wird in ber Behausung bes Herrn Kaufmann Kappler babier, eine Fahrniß: und Waaren: Auktion gegen baare Bezahlung abgebalten werden.

Den ersten Tag kommt vor; rohe Maaren, als: Zeugleder, Saute, gesfärbtes Schafleder, feiner Kartetschens Drath, Kartetschienschifter, hechelschilster, englisch verzinntes Blech, Abfalls leber it. Ferner, verfertigte Waaren: Schlumpen, Streichen, hanf : hes cheln it.

Den zweiten Tag kommt vor: Bettstätten, Tifche, Geffel, Banke und ein neuer Beadzuber tr. Gifene

und mößingne Pfannen und fonft fammtliche Ruchen : Gerathichaften u. auch einige Rleidungoftude.

Die Berrn Ortsvorsteher werden ersucht, biefe Berfteigerung ihren Burs gern gef. bekannt ju machen.

Den 19. Febr. 1829. Paul Hummel, Kaufmann.

Freuden fabt. 3ch habe die Lieferung ber roben thierischen Stoffe an eine Fabrit übernommen, und febe mich in ben Stand gefest, fur volle und leere Rlauen von Rindvieb, Schweine, fo wie fur ben Abfall von Born, Musichneidspahnen von Reff. bufen ic. recht annehmbare Preife ftele Ien ju tonnen. 3ch mache biefes auf Diefem Wege bekannt, da ich mit Recht annehme, daß manche bei biefer Beit wo fo wenig zu verdienen ift, fich bei bem Sammlen obiger Stoffe recht wohl befinden murden, und ersuche baber Diejenigen, welche Luft und Beit bas ben, fich damit abzugeben, fich an mich ju wenden, um die Preise und das weitere ju vernehmen.

Den 10. Febr. 1829.

G. 2. Sturm.

Magold. Gefangenen : Tabellen für die R. Oberamts : Gerichte nach neuester Form find bei mir febr bils lig ju haben;

F. W. Vifcher, Buchbruder.